

**FDP**

**Die Liberalen**

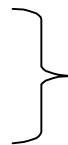
Ortsverband Remseck

**Wahlprogramm  
zur Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004**

**Fünf Bausteine liberaler Kommunalpolitik:**

**Finanzen**

**Demokratie**



Grundlagen

**Familie**

**Sicherheit**

**Umwelt**



Sachthemen

## Finanzen

Wir stehen für

- **sparsame Haushaltspolitik**
- **verlässliche Steuerpolitik**
- **verbesserte Gewerbepolitik**

**denn mit dem Geld der Remsecker Bürgerschaft muss sorgsam umgegangen werden.**

### **Sparsame – aber auch vorausschauende Haushaltspolitik**

- sorgfältiger und nachhaltiger Umgang mit Geld
- weiterer Verschuldungsabbau
- neue Investitionen nur unter Finanzierungsvorbehalt
- soziale Gerechtigkeit durch Abbau kommunaler "Gießkannen" - Subventionen

Mit ihrer Meinung hat die FDP Remseck nie hinter dem Berg gehalten: Remseck hat bis weit in die 90er Jahre hinein über seine Verhältnisse gelebt. Zwei Großprojekte der 90er Jahre hat die FDP Fraktion mitgetragen, die Realschule und den Stadtbahnbau, weil es sehr langfristige und zukunftsweisende Investitionen waren und sind. Bekannt ist, dass die FDP Fraktion den Rathausenerweiterungsbau 1996/97 geschlossen abgelehnt hat; das Landratsamt hat später den Rathausbau verboten! Auch hätte sich die FDP Fraktion gerne etwas länger Zeit zur Großen Kreisstadt gelassen. Nun tun wir alles, dass das Modell erfolgreich wird. Noch heute liegt die Gesamtverschuldung Remsecks mit inneren Darlehen bei über 30 Millionen Euro. Diese Verschuldung lähmt das aktive Arbeiten. Allein im Kernhaushalt über 2 Millionen Euro Zinsen und Tilgung pro Jahr. Die Brutto-Verschuldung insgesamt muss konsequent zurückgeführt werden.

Für Sparsamkeit einstehen bedeutet nicht, jegliche Investition abzulehnen. Ja, die FDP hat sogar vorgeschlagen, bei dem aktuell günstigen Zinsniveau eine begrenzte Schuldaufnahme zu prüfen, um unter dem Slogan: „Investieren um zu sparen“ für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Durch momentan günstige Sanierungskosten von Heizanlagen in öffentlichen Gebäuden können z.B. dauerhaft Energiekosten eingespart werden. Weitere Vorschläge waren die Umfinanzierung von Darlehen, um die Investitionskraft zu stärken sowie die Auslagerung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. im Bereich des Friedhofswesens), die nicht hoheitlich geführt werden müssen. Wir versprechen uns eine effizientere Unternehmensführung im privatwirtschaftlichen Bereich und damit eine Entlastung bei der Gebührenkalkulation.

Die Kommune subventioniert vielfältige Aufgaben von Schule über Kindergarten, Kernzeit, verlässliche Grundschule, Musikschule, Vereine, Kultur, Sport, Verbände bis Bücherei usw.. Wir wollen keine „Gießkannen-Subventionen“, sondern gezielte Hilfe für die wirklich Bedürftigen. Grundsätzlich gilt, Subventionen gezielt abbauen.

Dem FDP Vorstoß „Schlüsselgewalt für die Vereine“ wurde von der Verwaltung ein Modellversuch zugesagt. Dahinter steckt einerseits die Eigenverantwortlichkeit der Nutzer öffentlicher Gebäude und Hallen, andererseits der Abbau von Personalkosten.

Die FDP hat Mitte 2003 einen Einstellungsstopp beim Personal ins Spiel gebracht, der 2004 umgesetzt wurde.

### **Verlässliche und kalkulierbare Steuerpolitik**

- kurzfristig: keine Steuererhöhungen
- mittelfristig: Steuern absenken

Die Grundsteuern und Gewerbesteuern liegen sehr hoch. Wir meinen, dass Hebesätze von 385 Punkten bei der Gewerbesteuer und 415 Punkten bei der Grundsteuer B mittelfristig gehalten und langfristig wieder ermäßigt werden müssen. Das sind wir den Familien und Gewerbetreibenden schuldig. 1998 hat ein FDP Antrag dafür gesorgt, dass bis heute über 600.000 Euro weniger an Steuern für Gewerbe und Haushalte

angefallen sind. Das sollten Sie wissen. Wir bauen auf Ihre Unterstützung.

Die FDP Remseck will keine Ausweitung des Kreises derer, die Gewerbesteuer zahlen, sondern klare Finanzregeln zwischen Bund, Land und Kommune.

### **Verbesserte und innovative Gewerbe- und Investitionspolitik**

- Ausbildungsplatzbörse/Job-Börse aufbauen
- Gewerbegebiete weiter entwickeln
- Industrie- und Gewerbebrachen optimal ausnutzen
- Gewerbetreibende weiter in Entwicklungsplanung einbeziehen
- steuerliche Rahmenbedingungen verbessern
- Remsecker Betriebe bei Auftragsvergabe fair behandeln

Erfolgreiche Politik im Bereich Ansiedlung und Investition kann nur in Zusammenarbeit mit der örtlichen Interessenvertretung der Selbstständigen, der Dienstleister, des Handels und des Gewerbes gelingen. Die FDP Remseck will Steuerstabilität bzw. Steuersenkungen, damit die Chancen auf Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und Dienstleister verbessert werden. Sie schaffen Arbeitsplätze vor Ort, verkürzen Anfahrtswege und sind deshalb auch unter ökologischen Gesichtspunkten wichtig.

Die FDP Fraktion hat angeregt, die Idee eines Kompetenzzentrum „Steine, Erden“ innerhalb der Region Stuttgart weiterzuverfolgen. Vorhandene traditionelle Industrien und der Neckar als Transportweg lassen eine solche Idee für verfolgenswert erachten.

Um die wirklich Hilfsbedürftigen vor den Faulen und Findigen zu schützen, haben wir bereits im Jahre 2000 die Verwaltung angefragt, welche Möglichkeiten bestehen, damit Asylbewerber, Asylanten, Obdachlose, Geduldete, Sozialhilfeempfänger zu Arbeiten herangezogen werden können.

## Demokratie

Wir stehen für

- **eine aktive Remsecker Bürgergesellschaft**
  - **die verstärkte Einbindung der Bürgerschaft bei Entscheidungsprozessen**
- denn die Mitwirkung der Bürgerschaft muss dringend verbessert werden**

### aktive Bürgergesellschaft ermöglichen

- Integration, Verständnis und Rücksichtnahme aller Gruppen der Bevölkerung
- Ehrenamtliches Engagement ist zu fördern und muss verbesserte Anerkennung finden
- Die Mitwirkungs- und Informationsrechte der Bürgerschaft in Remseck sind im Rahmen der Gemeindeordnung voll auszunutzen
- Die Möglichkeit der Einbeziehung "sachkundiger Bürger" ist öfter zu nutzen

Gerade weil das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde Remseck ein unverzichtbarer Bestandteil ist, die ehrenamtlich Tätigen opfern viel Freizeit, um Dienst für und am Anderen leisten zu können, muss die Mitwirkung am Willensbildungsprozess auch zwischen den Wahlen gewährleistet sein.

Die FDP Fraktion tritt seit Jahren für eine „Remseck-Stiftung“ ein, die dort ansetzt, wo knappe kommunale Gelder nicht mehr helfen können. Zudem soll der Bürgerschaft eine Möglichkeit geboten werden, sich mit Sachwerten oder finanziell in die Förderung kommunal wichtiger Anliegen einzubringen, z.B. in den Bereichen Kultur/Kunst/Soziales/Ehrenamt. Die Stiftungsgründungen boomen, warum nicht in Remseck?

Wie halten wir es in Remseck mit der Bürgerbeteiligung? Eine ernst gemeinte Frage. Ist sie nur dort willkommen, wo sie der Verwaltung und der Mehrheit des Gemeinderates angenehm erscheint? Oder auch dort, wo es eventuell unbequeme Wahrheiten oder andere Denkrichtungen gibt? Wie werden Bevölkerungsgruppen wie z.B. Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren, Behinderte in ihren Wünschen und Anregungen angenommen und akzeptiert?

### Bürgerschaft ernsthaft in Entscheidungsprozess einbinden

Wir stehen im Dialog mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, mit vielen Interessengruppen. Die Möglichkeiten der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sind besser auszuloten.

Dazu ein Beispiel: Als im Jahre 2001 das Thema „Große Kreisstadt“ erneut thematisiert wurde, hat die FDP einen Bürgerentscheid darüber ins Spiel gebracht. Dann hätte beispielsweise die Remsecker Bürgerschaft selbst über das Thema „Große Kreisstadt“ abstimmen können. Für diesen Vorstoß wurde die FDP angegriffen, ausgegrenzt und angefeindet. Ist es eine Sünde, zwischen den Wahlen der Bürgerschaft die demokratische Teilhabe in die Hand geben?

Die Remsecker FDP will, dass bei ganz wichtigen Angelegenheiten die Bürgerschaft ein direktes Mitspracherecht erhält. Deshalb will der Landtag in dieser Legislaturperiode die Voraussetzungen für Bürgerbegehren und Bürgeranträge erleichtern. Die Remsecker FDP ist Unterstützerortsverband von „Mehr Demokratie e.V. Baden –Württemberg“. Wir treten für eine Absenkung der Quoren bei Bürgerbeteiligungen und Bürgerentscheiden und eine Erleichterung des Verfahrens ein.

Wir hatten Vorbehalte gegenüber der Bevölkerungsbefragung anlässlich der Sportentwicklungsplanung und statt dessen auf die so genannte „lokale Expertengruppe“ mit nahe dreißig Vertretern aller im weitesten Sinne mit Sport befassten Vereine, Verbände und Organisationen gesetzt. Wir sehen uns durch die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung bestätigt.

Unsere Forderung 1999, die Bewohner des Zweckverbandes Pattonville-Sonnenberg institutionalisiert in die kommunale Beratung und damit Entscheidungsfindung der Zweckverbandsgemeinden und des Zweckverbandes einzubeziehen, wurde durch die Einrichtung und Wahl des Beirates Pattonville erfüllt. Für die Identität und die Integration dieses multikulturellen Ortsteiles auf der Markung von Remseck und Kornwestheim muss der Beirat als identitätsstiftendes Bindeglied erhalten bleiben. Für das zu errichtende Bürgerzentrum haben wir einen beratenden Bauausschuss vorgeschlagen, der sich aus sachkundigen Bürgern, Beirat, Verwaltung und Bauträger zusammensetzen sollte. Dies wurde von der Verwaltungsseite abgelehnt.

Das Diskussionsforum der Gemeinde Remseck zur Kommunalpolitik auf [www.remseck.de](http://www.remseck.de) wurde von 1999 bis Ende 2003 intensiv genutzt. Viele Impulse für die Gemeinde gingen von dort aus. Zeitweise wurden auch Beiträge unter der Gürtellinie dort abgesetzt. Dies musste als Argument für die Abschaltung des Forums herhalten. Die FDP hat für die Fortführung des Forums in gebundener Form mit Teilnehmeranmeldung plädiert, um der Bürgerschaft weiterhin eine neutrale kommunalpolitische Diskussionsplattform zu bieten. Nach der Abschaltung durch die Verwaltung hat die FDP auf [www.fdp-remseck.de](http://www.fdp-remseck.de) mit dem „Diskussionsforum der Remsecker FDP“ ein Ersatzangebot eingerichtet.

## **Familie**

Wir stehen für

- **vernetzte Politik für alle Generationen**
- **gerechte Sozialpolitik**

**denn den wirklich Bedürftigen muss vorrangig geholfen werden**

### **Vorausschauende Kinder- und Jugendpolitik**

- gutes Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit erhalten und auf einer tragfähigen finanziellen Basis weiterentwickeln
- Netzwerk zwischen Kommune und Vereinen, besonders in der Jugendarbeit weiterentwickeln und ausbauen
- Remsecker Vereine durch Beratung unterstützen

Unsere Kinder besuchen gemeinsame Schulen, wirken zusammen in Mannschaften in verschiedenen Ortsteilen oder musikalischen Ensembles. Längst ist man Mitglied in Vereinen anderer Ortsteile oder eines "Remseck"-Vereins. Deshalb liegt uns die Unterstützung der örtlichen Vereine und der Ehrenamtlichen speziell im Kinder- und Jugendbereich am Herzen. Hierin sehen wir eine der wichtigsten Aufgaben des Sport- und Kulturamtes.

Die Remsecker FDP vertritt die Meinung, dass in Zeiten knapper Kassen das subventionierte Kulturangebot schwerpunktmäßig den Kindern und Jugendlichen zugute kommen soll. Denn Kinder sind unsere Zukunft. Wir arbeiten aktiv mit an der Gestaltung guter Kinder- und Jugendarbeit. Viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten sind langjährig im Vereinsleben aktiv engagiert. Wir wissen also, von was wir reden.

Die FDP Remseck unterstützt die gute Arbeit des Jugendreferates Remsecks. Die FDP will für die Zukunft ein tragfähiges Konzept, das den sich ändernden Begebenheiten angepasst werden kann. Die personellen Ressourcen sollen in der Kinder- und aufsuchenden Cliquenarbeit gebündelt werden. Wir erneuern unsere Forderung nach professioneller Sozialarbeit an der Schule. Unsere Anträge dazu wurden in den beiden letzten Jahren abgelehnt.

Deshalb ist es für uns auch wichtig, dass das geplante Jugendhaus an der Meslay-du-Maine-Str. eine „Kombination“ mit der Jugendmusikschule darstellt. Denn gerade musikalische Elemente haben persönlichkeitsbildenden Charakter und stärken die Identität von Kindern und Jugendlichen.

### **Unterstützende Angebote für Familien**

- Angebote im Kinder-, Jugend- und Schulbereich erhalten und den Erfordernissen anpassen
- Kinderbetreuung nach Bedarf ausbauen
- Fördermöglichkeiten für die Schnittstelle Beruf/Familie weiterentwickeln (Kernzeit/Hort/Halbtagschule)
- Beratungsangebote für Eltern anbieten

Wer heute als junge Familie in Remseck wohnt – sei es zur Miete oder im Eigentum – ist oft auf ein zweites Einkommen angewiesen. Das bedeutet, das Betreuungs- und Versorgungsangebot für die Kinder und teilweise für die Jugendlichen muss gewährleistet sein. Die FDP Kandidatinnen und Kandidaten treten dafür ein, dem Bedarf entsprechend Angebote für Kinderbetreuung anzubieten. Betreuung und Versorgung von unter 3-jährigen Kindern genauso wie ausreichend Kindergartenplätze und klare Wege hin zur Ganztagschule. Die Kommune muss nicht immer selbst der Anbieter einer solchen Dienstleistung sein. Dies können auch freie Träger, Vereine oder private zertifizierte Anbieter sein. Die FDP Fraktion hat bereits 2002 einen Vorstoß bezüglich des Landesförderprogramms „Flexible Nachmittagsbetreuung“ und 2003 bezüglich des Bundesförderprogramms IZBB, dem "Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung" unternommen, um den Weg in die Ganztageschule auch baulich beschreiten zu können.

Remseck hat – speziell in Pattonville – einen überproportionalen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Viele

Eltern und Erziehende benötigen Hilfe, suchen Beratung, um den alltäglichen Situationen in gewollter Verantwortung gerecht werden zu können. Deshalb treten wir dafür ein, die Beratungsangebote für Eltern und Erziehende auszubauen. Das „Netzwerk Jugend“ kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

### **Verdienter Lebensabend in angenehmem Umfeld**

- seniorengerechte Rahmenbedingungen schaffen
- die Seniorenarbeit aktiv unterstützen

Auch Remsecks Bevölkerung altert. Unsere Senioren sind heute mobiler als früher. Sie sind aktiver. Darauf muss sich die Remsecker Gesellschaft einstellen. Egal, ob es um seniorengerechte Sport- oder Freizeitangebote geht, um altengerechtes Wohnen oder um die Nahversorgung am Ort: die Kommune kann positiv auf die Rahmenbedingungen Einfluss nehmen. Dies reicht bis hin zum kulturellen Angebot. In den kommenden Jahrzehnten ist auch im vergleichsweise „jungen“ Remseck mit einer erheblichen Zunahme pflegebedürftiger älterer Menschen zu rechnen. Remseck braucht keine Pflegeheimghettos, sondern offene Formen des seniorengerechten Wohnens und der Betreuung.

### **Akzeptable Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen**

- Kulturangebot mit stärkerem Lokalbezug
- visionär: Büchereien zu einer zentralen Mediathek zusammenführen

Wir wollen, dass sich die Gesamtausgaben des „Treffpunkt Remseck“ im Angebot für Erwachsene selbst tragen. Die verstärkte Zusammenarbeit mit örtlichen Kulturtreibenden begrüßen wir.

Wir kennen die großen und kleinen Sorgen der Vereine. Dort, wo die Gemeinde helfen kann, wollen wir die Unterstützung. Das bezieht sich nicht nur auf die finanzielle Seite, sondern vor allem auf die beratende und organisierende.

An der Vision einer zentralen „Mediathek“, wo neben Büchern und Spielen auch Musikkassetten, Videos oder CD-Roms ausgeliehen werden können, wo Anfragen übers Internet gestartet werden können, halten wir fest.

### **Gerechte Sozialpolitik**

- Gebühren für freiwillige Angebote einkommensabhängig gestalten (Remseck Pass)
- langfristig alle Einrichtungen mit kommunaler Subvention in den Gebührengestaltungen den finanziellen Möglichkeiten der Nutzer anpassen.

Die FDP Remseck ist der Meinung, dass auch im Bereich der Sozialpolitik marktwirtschaftliche Prinzipien Eingang finden müssen. Noch ist der Standard in den Kinder- und Jugendeinrichtungen erwiesenermaßen gut. Das betrifft Kindergärten genauso wie Kernzeitbetreuung oder Jugendmusikschule. Zu all diesen Einrichtungen, dazu zählen auch noch die Büchereien, zahlt die Gemeinde Millionen von Euro an Subventionen. So ist es für uns durchaus vorstellbar, dass z.B. die Jugendmusikschule stärker in die musikalische Gruppenfrüherziehung investiert, während die Einzelausbildung am Instrument stärker in Kooperation mit den Vereinen oder von Privaten angeboten wird. Dabei muss die innere Quersubventionierung des Einzelunterrichts in der Musikschule abgebaut werden.

Dort wo Gebühren erhoben werden, staffeln sie sich grundsätzlich nach der Kinderzahl. Dies ist nach unserer Sicht verwaltungstechnisch einfach und bequem, konkret aber gegenüber der Remsecker Gesellschaft unsozial und ungerecht. Darauf weist die FDP bereits seit Jahren hin. Allerdings steht die FDP Fraktion grundsätzlich allein als Rufer in der Wüste. Wir haben schon mehrfach einen „Remseck Pass“ vorgeschlagen, der heute in Form einer Chipkarte „anonym“ neutral ist. Je nach finanzieller Leistungskraft werden Vergünstigungen in verschiedenen Einrichtungen gewährt. Darunter verstehen wir Liberale echte und faire Sozialpolitik.

Die FDP will eine zielgerichtete Unterstützung derer, die sie auch wirklich brauchen. Dafür werden wir auch in Zukunft eintreten und werben um Ihre Unterstützung. Denn ‚sozial‘ sind nicht diejenigen, die mit dem Füllhorn ausschütten, sondern diejenigen, die gerade in der verschärfenden Situation knapper Kassen unter dem Aspekt marktwirtschaftlicher Sozialpolitik die finanzielle Unterstützung (Subvention) fair und zielgerichtet verteilen.

## Sicherheit

Wir stehen für

- **Sicherheit vor Ort**
- **kommunale Kriminalpräventionen**
- **Hinsehen statt Wegschauen**

**denn die Remsecker Bürgerinnen und Bürger sollen sich sicher fühlen**

„Mit der Stadtbahn kommt die Stadt“ – hieß es 1999. Inzwischen sind wir „Große Kreisstadt“. Wurde noch vor Jahren das Thema Diebstahl, Einbruch, Graffiti, Müllablagerungen, Zerstörungen, Drogen und Gewalt tabuisiert, wird es nun offen angesprochen. Die Kriminalstatistik bestätigt es.

Es gilt, einerseits den Anfängen zu wehren, andererseits aber mit der Realität klar zu kommen. Seit Jahren fordert die FDP Remseck und die FDP Fraktion eine Strategie kommunaler Kriminalprävention. Und zwar nicht nur für einzelne Teilorte – wie z.B. in Pattonville – sondern für Gesamt-Remseck. Dabei dürfen die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen und Forderungen nicht als „lästig“ angesehen werden, sondern müssen unterstützt werden.

Wir wollen alles fördern, was die Sicherheit vor Ort „greifbar“ macht. Sei es Polizeipräsenz auf der Straße oder auch Kontrollen von Kindern und Jugendlichen zu Schulzeiten. Nach Bekanntwerden der Strukturreform der Landesbehörden hat die FDP Fraktion die Verwaltung aufgefordert, alles zu tun, damit ein zentraler Polizeiposten in Remseck gehalten werden kann.

Auch die Zerstörung kommunaler und privater Einrichtungen (z.B. Farbschmierereien) und das Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum gilt es zu bestrafen. Gespräche und um Verständnis werben ist das eine, Konsequenzen bei Nichteinhalten das andere. Auch die Erwachsenen müssen hier Vorbildfunktion einnehmen. Deshalb fordern wir mehr Zivilcourage. „Hinsehen statt Wegschauen“ muss praktisch umgesetzt werden.

Im erweiterten Sinne gehört zum Thema Sicherheit auch das Thema Gesundheit. Wir können uns sehr gut einen jährlichen Gesundheitstag als Dauereinrichtung vorstellen, bei dem die Kommune als Koordinator initiativ auftritt. Dabei sollen sich alle Anbieter von „Gesundheit“ präsentieren und Informationen geben können.

## Umwelt

Wir stehen für

- **zukunftsweisende Verkehrspolitik**
- **visionäre Städtebaupolitik**
- **verantwortungsbewusste Umweltpolitik**

**denn Verkehrsplanung und Bebauung müssen in Harmonie mit der Umwelt die Vision Remsecks von der „Stadt am Wasser und im Grünen“ möglich machen**

### Zukunftsweisende Verkehrspolitik

- großräumige Nord-Ost Umfahrung Remsecks weiter verfolgen
- Verkehrsentlastung Hochbergs (Untertunnelung) weiter anstreben
- Überdeckung der L 1140 durch Absenkung (Untertunnelung) vor Neckargröningen, um eine Verbindung zwischen Neckargröningen und Aldingen herzustellen
- Bussysteme weiterentwickeln (Fahrplan- und Haltestellenoptimierung, neue Linienäste)
- sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Neckargröningen und Neckaraue Hochberg einplanen (Ausbau Brücke, Neckarsteg)
- für ausreichende Parkierung in neuen Baugebieten sorgen
- Lösungen finden, um Durchgangsverkehr aus Wohngebieten herauszuhalten
- Neckar- und Rems - Zonen für Radfahrer und Fußgänger als Erholungs- und Begegnungsfläche freihalten und die Stadt am Wasser und im Grünen sichtbar machen.

Remseck besitzt den einzigen leistungsfähigen Neckarübergang nördlich Stuttgarts, der die Räume Ludwigsburg/Kornwestheim mit Waiblingen/Fellbach verbindet. Der Verkehr führt von allen Richtungen auf die Brücke zu und direkt ins Herz von Remseck, dem Gebiet der so genannten „Neuen Mitte“.

Die scheinbare Lösung, im Bereich der „Neuen Mitte“ Remsecks eine neue Brücke zu bauen, lehnen wir ab. Vor allen, wenn diese Brücke als Ersatz für die Nord-Ost Umfahrung dienen soll. Lösungen, welche den Verkehr direkt an die Wohngebiete oder gar an neuer Stelle mitten hindurch führen, finden nicht unsere Unterstützung. Wir haben eine Nord Umfahrung Aldingens ins Spiel gebracht, um die Neckarbrücke bei Neckargröningen/Neckarrems in Verbindung mit einer Nord-Ost Umfahrung Stuttgarts zu entlasten. Dazu hat durch Remsecker FDP Initiative bereits im Jahr 2000 ein erstes Treffen liberaler Vertreter der betroffenen Städte und Gemeinden stattgefunden.

Aber auch innerörtlich gibt es noch viele Möglichkeiten der Verkehrsverbesserungen, wobei der Hochberger Tunnel inzwischen mittel- bis langfristig realisierbar erscheint. Er muss erklärtes Ziel bleiben. Ebenso eine Grünbrücke bei Neckargröningen, welche die Zerschneidung Neckargröningen/Aldingen durch den Verkehr aufhebt und eine großzügige "grüne" Verbindung der beiden Ortsteile herstellt.

### Visionäre Städtebaupolitik

- Flächennutzungsplan sinnvoll fortschreiben
- Bereich Stadtbahnendhaltestelle mit Ausläufern als naturnahe neue Mitte entwickeln
- größere Baugebiete nur dort, wo sie gut mit ÖPNV erschließbar sind
- innerörtliche Baulücken sind zuerst zu schließen, um den Landschaftsverbrauch zu minimieren
- Ortskernsanierung in Neckargröningen, Neckarrems und Hochberg mit eigenständigem Charakter vorantreiben

Die FDP Fraktion hat erfolgreich daran mitgewirkt, dass im Gemeinderat in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung die Variante „moderat“ beschlossen wurde. Nach den stürmischen Zeiten der Bebauung traten wir Ende der 90er Jahre für eine kleine Verschnaufpause in der Entwicklungsplanung ein. Vor allem wollte die FDP die gewaltigen Investitionen und den daraus resultierenden Bevölkerungszuwachs auf die finanzielle Nachhaltigkeit bei den Folgeinvestitionen prüfen und bewerten. Die Mehrheit des Gemeinderates sah dies anders. Nach wie vor ist der Remsecker Investitionshaushalt nur über Veräußerungsgewinne von Immobilien, Grundstücken und der Abschöpfung aus Baugebieten zu gestalten. Diese Ressourcen sind endlich!

Die FDP hat jahrelang eine Prioritätenliste kommunaler Investitionsvorhaben gefordert. Als die Verwaltung 2001 eine solche vorlegte, kommentierte sie es mit den Worten: „Aber nicht, weil es die FDP forderte“. Für uns ist es wichtig zu wissen, wo die großen Investitionen Sporthalle, Schulerweiterung, Mühle, Jugend-

Musikhaus, Rathuserweiterung, Projekt Sportplatz/Gemeindehalle Hochdorf, Ortskernsanierungen zeitlich einzuordnen sind, unabhängig von der finanziellen Machbarkeit, die zusätzlich hineinspielt. Unser Antrag auf Behelfsklassenzimmer bei der Realschule wurde im Frühjahr 2003 abgelehnt, heute stehen sie.

Die FDP legt weiter höchstes Augenmerk auf die Entwicklung in Pattonville, um der dort lebenden Bürgerschaft eine akzeptable Entwicklungsplanung zu bieten.

Die so visionär andiskutierte „Neue Mitte“ tritt auf der Stelle. Hier müssen bei der Diskussion um die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes klare Strukturen aufgezeigt werden. Ohne Lösung für die gewaltigen Verkehrsströme ist an eine städtebauliche Entwicklung aus Sicht der FDP nicht zu denken.

Unabhängig davon bleibt die FDP Idee vom verkehrsfreien Übergang von Neckargröningen nach Aldingen über die L 1140 durch eine großzügige Absenkung und Überdeckelung (Grünbrücke) bestehen.

Es gilt weiterhin: Sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind, müssen die Ortskernsanierungen vorangebracht werden. Das von der FDP Fraktion seit langen Jahren geforderte zentrale Feuerwehrmagazin steht kurz vor seiner Vollendung. Mit der Positionierung der Polizeistation in Nachbarschaft fehlt nach Sicht der FDP nur noch die Integration des Deutschen Roten Kreuzes, um einen Gesamtkomplex als Rettungsstation möglich zu machen.

Die Mittel für Spielplätze wurden beschränkt. Elterninitiativen im Sinne bürgerschaftlichen Engagements eingebunden. Das begrüßen wir. Denn dort, wo es junge Familien mit Kindern gibt will FDP Remseck, dass frühzeitig mit verfügbaren Mitteln Kinderspielplätze in den Wohngebieten hergerichtet werden.

### **Verantwortungsbewusste Umweltpolitik**

- Grüngürtel an Neckar und Rems erhalten und in den Landschaftspark "Neckartal" integrieren
- Agrarwüsten (z.B. westlich von Aldingen) durchgrünen
- Landwirtschaft bei Landschaftspflege im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen
- Beratungsunterstützung zur Energieeinsparung anbieten in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben
- Öffentliche Dachflächen zur „Solarstromerzeugung“ bereitstellen
- „Wasserwirtschaft“ neu überdenken

Remseck als "Stadt am Wasser und im Grünen" zu entwickeln, heißt auch, der umweltpolitischen Gesamtverantwortung gerecht zu werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Liste stellen sich dieser Herausforderung. Umweltpolitik ist für uns der vernetzte Überbegriff kommunalen Wirkens in den Bereichen Verkehr, Bauen, Natur. Das bedeutet, Umweltpolitik muss Entwicklung des Gemeinwesens zulassen. Wir wollen, dass unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte die natürlichen Ressourcen und die Ökosysteme besser geschont werden. Dies gilt für Verkehr, Wasser, Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Lastkraftwagen, ÖPNV, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wiesen, Strassen, Abwasser, Frischwasser, Stromverbrauch, Energieverbrauch, Wald, Flora, Fauna.

Es bleibt bei unserem Ansatz: Kommunale finanzielle Subventionierung von Fotovoltaikanlagen lehnen wir ab. Der FDP Vorstoß, kommunale Dachflächen Dritten kostenfrei zur Verfügung zu stellen, wurde im Gemeinderat beraten und modifiziert angenommen.

Wir sind weiter an der Antwort zu der Frage interessiert: Können die Kosten für das örtliche Kanalsystem verringert werden, wenn weniger Oberflächenwasser eingeleitet wird? Sollte es einen Anreiz für weniger Flächenversiegelung im privaten Bereich geben? Wie sieht es mit Zisternen aus? Was bewirken Dachbegrünungen?

Ein Großteil der Grüngürtel um Remseck herum gilt als geschützt. Wenn es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, sind weitere Baumpflanzaktionen auf Remsecker Markung (auch im Rahmen der Grünen Nachbarschaft) zu prüfen. Unsere Landwirte sind bei der Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft zu unterstützen. Streuobstwiesen um die Ortsteile sind ein Markenzeichen unserer Kulturlandschaft. Durch die Kooperation von Obst- und Gartenbauvereinen, Landwirten und Kommune muss für ihre Erhaltung gesorgt werden.

Die Remsecker FDP will die Chancen der Energieberatung erhalten und unterstützt eine stärkere Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben.